

# Videoprojekt „Geschichte und Geschichten aus der Wedemark“, erzählt von unseren Bürgerinnen und Bürgern

wurde heute von Bürgermeister Helge Zychlinski der Öffentlichkeit vorgestellt: Seit etwa zwei Jahren wird an diesem Projekt gearbeitet, heute wurde es enthüllt. Bevor Museumsleiter Karl Hans Konert, der jedes Museumsprojekt mit unglaublicher Verve durchzieht, zu diesem speziellen Projekt etwas sagen konnte, hat der BM in seinem Grußwort an die Anwesenden vom „hellen Wahnsinn, was die Ehrenamtlichen hier leisten“ gesprochen. Sein Dank galt den Schülerinnen der (heutigen) Klasse 10 der IGS unter ihrer Lehrerin Franziska Frome-Ziegler und der Projektleiterin seitens des Museums, Sandra Koch. Er zählte beispielhaft einige Exponate auf, die aus verschiedenen Ortsteilen stammen, um den Begriff „Museum der Wedemark“ zu unterstreichen, hatte auch die neue Vitrine mit Exponaten der Firma Sennheiser bemerkt (noch nicht ganz fertig), natürlich auch die „Rocker-Lederjacke“ mit Bild von Heinz-Rudolph Kunze und bemerkte beiläufig, dass wohl in Kürze noch eine besondere Ecke für eine „bekannte Band der Wedemark“ eingerichtet würde. Jeder weiß natürlich, von wem geredet wurde. Ein ganz besonderes „Dankeschön“ galt jedoch den Geschichten-Erzählern, von denen vier anwesend waren: Annemarie Buschbaum, Sieglinde Lemke, Werner Beermann und Heinrich Uelschen. Museumsleiter Konert wies in seinen Worten auf den langen Findungsprozess hin, da in das Videoprojekt ja auch verschiedene Fachleute eingebunden werden mussten neben den Interviewerinnen: Studenten der Fachhochschule für Medientechnik und die Firma Schröder AV-Medien oHG aus Osterholz-Scharmbeck, die sich nicht zu schade waren, für ein kleines (aber feines) Museum tätig zu werden. Zuletzt kam die Projektleiterin Sandra Koch zu Wort. Sie erzählte den Anwesenden, wie die Schule und die Schülerinnen begeistert werden mussten, wie ein Interview geführt wird (von der technischen Seite her). Sie berichtete, dass man häufig die Einrichtung eines Zimmers, wo das Interview geführt wurde, erst einmal umstellen musste, um für die richtige Kameraführung das richtige Licht zu haben. Natürlich wurde später alles wieder an den alten Platz zurückgesetzt! Insgesamt wurden 25 Personen interviewt, dabei wurden 53 Geschichten erzählt und davon wieder 8 in plattdeutsch. Auch Koch weist nochmal auf die lange Zeit des Projektes hin, sollte doch alles in einem Jahr über die Bühne gegangen sein. War aber nicht! So wurden aus den Neunt-Klässlern Schüler der 10.Klasse mit ganz anderen Schulplänen und Schulterminen, die mühevoll auf das Projekt adaptiert werden mussten. Aber am Ende ist dann doch etwas Einmaliges daraus geworden.

Und dann konnte der Bürgermeister den Einschaltknopf des Fernsehers drücken und die Anwesenden waren begeistert, was sich ihren Augen bot. Die vier anwesenden Geschichtenerzähler konnten sich dann selbst bewundern ob „ihrer coolen Art“ als Interviewte. Für künftige Besucher: Unter dem sog. „Touchscreen-Monitor“ – ein Monitor, der durch Antippen gesteuert wird- ist eine einzeilige Kurzanleitung angebracht, damit auch ohne Einweisung jeder Besucher mit der Anlage zurechtkommt. Über mehrere Hörmuscheln können bis zu vier Besucher den zum Bild gehörenden Ton genießen.

Für Interessierte ein paar Fakten:

**Gefördert** wurde das Projekt von der Region mit 5.000€, die Nds.Sparkassenstiftung steuerte bisher 10.000€ bei, die Gemeinde Wedemark unterstützt das Projekt insgesamt mit 20.000€. Die Firma Sennheiser beteiligte sich mit „Hardware“ in Form von Mikrofonen und Kopfhörer (1600€).

**Beteiligte** waren neben dem engagierten Museumsteam die Schülerinnen Nadine Becker, Celine Brokmann, Jelka Borgel, Birka Düerkop, Alia Hofbauer, Mareike Köhne, Martha von Maltzahn, Charleen Stöber und Jule Glenmeier der heutigen 10.Klasse der IGS unter Frau Frome-Ziegler, die Studenten Anne Rohde und Mauricio Hölzemann der Hochschule für Musik, Theater, Medien und nicht zuletzt der Mediendienstleister Schröder AV-Medien. Allen gebührt ein großer Dank!

Der 2. Teil der Präsentation wird sich mit Aspekten der **Geschichte der Gemeinde Wedemark von der Eiszeit bis heute** befassen und soll noch bis Ende 2016 fertig werden.